

---

Sie sind hier: [WSA Eberswalde](#) > [Presseinformationen](#) > Einbau Brückengerät Straßenbrücke Steinfurth

---

## Einbau eines Brückengerätes SS 80 für die Straßenbrücke Steinfurth

(Stand 12.03.2002)

Am 12.03.02 erfolgte im Beisein des Bürgermeisters der Gemeinde Finowfurt, Herrn Uwe Schoknecht, die Verkehrsfreigabe des neuen Brückenüberbaus für die Straßenbrücke Steinfurth bei Finowfurt.

Mit dem Neubau des Großschifffahrtsweges Berlin-Stettin in den Jahren bis 1914 wurde zwischen den Orten Steinfurth und Werbellin der Bau einer Brücke zur Aufrechterhaltung des Verkehrs notwendig. Die in den Jahren 1909/10 errichtete zweispurige Brücke wurde gegen Ende des 2. Weltkrieges gesprengt. Die direkte Verbindung zwischen den beiden Orten, sowie nach Lichterfelde und zum Üdersee wurde danach erst im Jahr 1992 wieder hergestellt. Anlass des damaligen Einbaus eines Brückengerätes SB 30 war die Sperrung der Abfahrten von der BAB A11 zum Üdersee bzw. nach Lichterfelde. Die Behelfsbrücke wurde mit einer maximalen Belastung von 20 t errichtet.

Mit Wirkung vom 29.07.1999 musste die Tragfähigkeit des Brückengerät SB 30 auf die Brückenklasse 2,8/0 herabgestuft werden. Grund für diese Einschränkung war der starke Verschleiß der Brückensegmente mit steigendem LKW-Verkehr und die untypisch große Spannweite des Gerätes. Die vorgenommene Einschränkung führte zu Änderungen des Schulbusverkehrs, sowie zu starken Behinderungen für ortsansässige Agrar-, Klein- und Mittelstandsunternehmen. Ebenfalls betroffen von diesen Einschränkungen war der Lieferverkehr und der Rettungsdienst in Richtung Üdersee und Naturfreundehaus.

Daher wurde nun im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes Eberswalde und in nur 3½-monatiger Bauzeit der alte Überbau (SB-30), sowie Teile der Widerlager abgerissen, neu aufgebaut und mit einem neuen Überbau (SS-80) versehen.

### Technische Daten der neuen Brücke

- Brückenbelastung 30/0 (30 t, im Einspurverkehr)
- Spannweite 45,50 m, Konstruktionshöhe 0,63 m, Höhe ü. a. 5,40 m
- nutzbare Fahrbahnbreite 3,40 m, 2 Gehwege a 1,00 m Breite
- Durchfahrtshöhe für die Schifffahrt 5,10 m bei BWo, (bisher 4,20 m bei BWo)
- Gewicht der Stahlkonstruktion 193 t
- Gesamtkosten der Maßnahme 510.000 €, finanziert durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Bei dem neuen Überbau handelt es sich um ein Schweres Straßenbrückengerät das von der Firma Krupp entwickelt wurde und das bis zu einer Spannweite von 80,50 m verwendet werden kann.

Das Brückengerät dient der Überbrückung des Zeitraumes bis zum geplanten endgültigen Neubau der Brücke im Zuge der Grundinstandsetzung und des Teilausbaus der Havel-Oder-Wasserstraße. Mit dem Baubeginn für diese Maßnahme, wird in Abhängigkeit von der weiteren Konkretisierung der Planungen des brandenburgischen Straßenbauamtes Strausberg zum Neubau der B 167 n, mit einer Trassenführung am nördlichen Ufer der HOW, in den Jahren 2005 bis 2007 gerechnet. Die dann neu zu errichtende Brücke wird als zweispuriges Überführungsbauwerk mit mindestens der Brückenklasse 30/30 ausgeführt und erhält einen einseitigen 2,00 m breiten Gehweg.

Bis dahin kann die einspurige Zwischenlösung mit dem Brückengerät SS 80 für Fahrzeuge bis 30 t Gesamtgewicht genutzt werden.



Montage des neuen Brückengerätes SS80 am 13.02.02



altes Brückengerät SB 30 am 22.01.02

---

04.04.2006 11:39:25

© Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde